

Bundesgerichtshof Karlsruhe

Karlsruhe
Fertigstellung 2004



| | |
|-------------|-----------------------------------|
| Bauherr: | Staatl. Hochbauamt Baden-Baden |
| Kosten: | 1.060.000 Euro |
| Fläche: | 11.852 qm |
| Leistungen: | Lph 1 - 8 |
| Zeitraum: | 1999 - 2004 |
| Beteiligte: | Dohle + Lose, Braunschweig |

Auszeichnung für Beispielhaftes Bauen
Stadt Karlsruhe 1995-2005 der Archi-
tektenkammer Baden-Württemberg

Der Hof des Erweiterungsbaus des Bundesgerichtshofes wurde durch eine einheitliche Pflasterfläche aus Klein-
steinpflaster offen gestaltet. Der leichte Anstieg des Hofes wird durch die, dem Rythmus der Gebäudefassaden folgenden, Treppenstufen akzentuiert. Zum Hain hin verlaufen sich diese Stufen im Pflaster, sodass eine langegezogene Rampe entsteht. Außerdem entstand für den Hofbereich eine Bodenskulptur von Rudolf Herz, in der in ca. 40 cm hohen Bronze-Majuskeln die Worte LEX INJUSTA NON EST in Kreisform gesetzt sind.

Der Hof wird im Bereich der Nahtstelle Weinbrennergebäude und Neubau von locker zu einem Hain gruppierten Solitär-bäumen überstanden. Vor diesem Weinbrennergebäude gibt es einen Garten, der die historischen Fragmente Mauer, Hecke und Staudenpflanzung aufnimmt.

